



Wer war da?

Mitglieder

Leon Ahrend, Luana Albracht, Merve Aras, Pauline Baumgart, Matthias Beier, Emily Engel, Emilia Link, Jona Meis, Noah Pulvermacher, Béla Riebel, Lea Rieser, Michelle Röhrig, Julia Thönnies, Lars Wille

Entschuldigt: Baran Aydogdu, Eva Blum, Anna-Lena Boehnhardt, Luis Dyck, Marcello Kreuter, Jannik Wirz

Unentschuldigt: Selina Ince, Philipp Kern

AG-Mitglieder

Sude Aras
Julius Kamp
Paula Mohrbacher
Leo Reinemann
Dominik Schmidt
Mara Schröder
Frida Weyer

Beraterinnen und Berater:

Ulrike Mohrs

Gäste:

Katharina Schmitt (Mitarbeiterin für Demokratie leben! der Stadtverwaltung)

Um was ging es?

1. Begrüßung
2. Gesprächsrunde mit Ulrike Mohrs
3. Bericht aus den AGs
 - a. AG Verkehr
 - b. AG Umwelt
 - c. AG Freizeit/Event/Sport
 - d. AG Schule
 - e. AG Öffentlichkeitarbeit
 - f. Kommunalwahl-Video
4. Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen (Kriminalpräventiver Rat, AK Radverkehr, AG Spielflächen, Schulträgerausschuss, ...)
5. Koblenz spielt! – Wer ist dabei? Jugend-IQ-Quiz, ...
6. Positionierung vom Jugendrat:
 - a. Wie gehen wir mit Entscheidungen zwischen den Sitzungen um?
 - b. Gibt es einen Grundsatz/bestimmte Aussagen, den/die wir unserer Arbeit im Jugendrat zu Grunde legen wollen?
 - c. Fridays for Future und andere Demos – Kann/Will/Soll der Jugendrat darüber informieren oder werben?
7. Aktuelle Informationen zum Jugendforum und zu #nachgefragt



8. Anfrage der Koblenzer Bürgerstiftung: Einrichtung eines Jugendfonds in Koblenz
9. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
10. Sonstiges

Begrüßung

Pauline begrüßt alle Mitglieder und alle Gäste der vierten Jugendratssitzung. Da Frau Mohrs zu Besuch ist und noch nicht alle Mitglieder des Jugendrats persönlich kennt, leitet Pauline eine Namensrunde ein.

Gesprächsrunde mit Ulrike Mohrs

Pauline beginnt mit der Fragerunde und fragt, welcher Ort ihr Lieblingsort in Koblenz sei. Frau Mohrs sagt, dass das eine sehr schwierige Frage sei und sie mehrere Orte in Koblenz schön finde. Beispielsweise von der Festung auf Koblenz zu gucken, das Schloss oder auch die Altstadt. Als nächstes fragt Lea, wie sich Frau Mohrs Leben nach der Wahl verändert habe. Frau Mohrs meint, dass sie nun viel mehr an Abenden und Wochenenden arbeiten müsse und dass es privat eine Umstellung gewesen sei. Auf die Frage, wie sie zur Politik gekommen ist, antwortet Frau Mohrs, dass sie gefragt wurde, als Bürgermeisterin zu kandidieren. Da ihr Dezernat die Bereiche abdeckt, in denen sie auch in ihrem früheren Job gearbeitet hat, hat sie sich dann für die Kandidatur entschieden. Béla fragte anschließend, wie sie den Jugendrat unterstützen möchte. Frau Mohrs bietet sich als Ansprechpartnerin an. Sie sagt, dass sie gerne bei Sitzungen, bei denen sie gebraucht wird, da sein kann und dass sie den Jugendrat bei der Umsetzung seiner Projekte unterstützen will. Die Jugend ist allgemein ein wichtiges Thema für sie. Deswegen will sie hier einen Schwerpunkt setzen und z.B. darauf schauen, wie man Jugendliche in sozial schwierigen Situationen besser erreicht. Sie möchte mehr Chancengleichheit schaffen und Kinder und Jugendliche auch beim Schulbesuch unterstützen.

Bericht aus den AGs

Von der AG Verkehr berichtet Leo: Er sagt, dass ein Treffen mit dem Fahrradbeauftragten vorbereitet wurde und dafür gefährliche Stellen für Fahrradfahrer rausgesucht und aufgeschrieben wurden.

Anschließend berichtet Noah von der AG Umwelt. Er berichtet, dass sie sich gemeinsam Werbeideen für Müllvermeidung angeschaut haben und Themen/Ideen gesammelt haben, wo man besonders als Jugendlischer auf die Umwelt achten kann. Esther berichtet dann, dass der Werksausschuss für den Kommunalen Servicebetrieb in der vergangenen Woche in Heidelberg war und sich dort ein Konzept für ein städteweites Pfandsystem angeschaut hat. Pauline gibt der AG Umwelt die Idee, an Koblenzer Schulen Wasserspender aufzustellen. Frida berichtet, dass sie in Lahnstein einen solchen haben und dieser gut genutzt wird. Auch die AG Schule könnte sich mit diesem Thema auseinandersetzen und ggf. einen Brief an Frau Theis-Scholz verfassen. Frau Mohrs bittet darum, dass sie den Brief als Kopie erhält, da sie das Thema wichtig findet.

Jona berichtet von der AG Freizeit/Sport/Event. Er sagt, dass sie bezüglich des schulübergreifenden Sportturniers die Sportarten festgelegt haben. Sie haben sich in der AG auf Fußball und Völkerball geeinigt. Außerdem haben sie besprochen, dass sie mit wenig Klassen anfangen wollen, das Sportturnier für 8. Klassen veranstalten wollen und welche Sporthalle sie nutzen können. Alle werden darum gebeten, in ihren Schulen



nachzufragen, ob dort überhaupt Interesse und Bereitschaft bestehen würde, an einem solchen Turnier teilzunehmen. Außerdem erzählte Tale von einem Treffen mit Thomas Muth vor einem Jahr, bei dem es um eine Neuauflage des HaMa's ging. Esther ergänzt, dass das ursprüngliche HaMa wegen geringer Zuschauerzahlen eingestellt worden ist. Dies könnte im Zusammenhang mit dem eingesetzten Alkoholverbot bei der Veranstaltung gestanden haben.

Von der AG Schule berichtet Michelle, dass sie den Brief an die Bildungsministerin des Landes, Frau Hubig, fertig geschrieben und abgeschickt haben. Frau Mohrs gibt den Einwand, dass es oft beim Thema Digitalisierung nicht an den Endgeräten scheitert, sondern auch an der Wartung und der notwendigen Bandbreite. Michelle erklärt, dass sie auch diese Punkte in dem Brief angesprochen haben.

Julius sagt, dass sie in der AG Öffentlichkeitsarbeit Inhalte für die neue Homepage verfasst haben und bittet alle AGs einmal auf den Text über die jeweilige AG zu schauen und diesen ggf. zu berichtigen.

Als letzten Punkt berichtet Esther, dass die Gruppe für das Kommunalwahlvideo sich nicht getroffen hat und dass es wichtig sei, dass die AG Mitglieder zuverlässig sind und nicht alle am Tag des Treffens absagen.

Berichte aus den Gremien

Dominik berichtet vom Kriminalpräventivenrat. Dort wurden u.a. vorgestellt, welche präventiven Angebote es für Kinder und Jugendliche gibt. Außerdem berichtet er, dass am Ende die Kriminalitätsstatistik vorgestellt wurde.

Esther berichtet vom AK Radverkehr. Sie sagt, dass dort viel in Bewegung sei, zum Beispiel in der Beatusstraße. Die Umsetzung der Projekte kann jedoch noch sehr lange dauern.

Mara berichtet von der SSV Sitzung. Sie sagt, dass sie über Fridays for Future gesprochen haben, Probleme an Schulen gesammelt haben und sich für mehr Jugendtreffs in Koblenz einsetzen wollen.

Bei der AG Spielflächen waren Michelle und Esther. Michelle sagt, dass Spielplätze in Koblenz angeschaut und besprochen wurden, wo Spielgeräte neu aufgestellt werden können oder welche repariert werden müssen.

Da Jannik nicht da ist, kann er nicht vom Fahrgastbeirat berichten, allerdings weiß Esther, dass die evm eingeladen hatte, um einen neuen Erdgasbus anzuschauen.

Koblenz spielt

Jona leitet in das Thema ein und sagt, was der Jugendrat bei *Koblenz spielt* überhaupt macht. Er erklärt das Jugend-IQ-Quiz und sagt, dass sich jeder das Quiz in der Pause anschauen soll und wir nach der Pause Änderungsvorschläge sammeln. Vor der Pause wurde dann noch die Standbetreuung in folgende Schichten eingeteilt:

- 9-11 Uhr: Leon, Julius, Marius, Jona, Tale,
- 11-13 Uhr: Leon, Julius, Noah, Jona, Marius
- 13-15 Uhr: Leon, Michelle, Leo, Frida, Julia, Luana
- 15-17 Uhr: Leo, Frida, Julia, Ingrid
- 17-19 Uhr: Michelle Emilia, Ingrid, Lars, Béla

Nach der Pause wurden dann Änderungsvorschläge gesammelt.

Dominik spricht Zahlen an, welche sich geändert haben zum Beispiel, die Abonnentenzahl



von PewDiePie. Frida sagt, dass sich der Name der App „Musica.ly“ zu „TikTok“ geändert hat. Leon sagt, dass die Worte Chillen und Pennyboard mittlerweile wieder out sind. Emily sagt, dass ein Hashtag und ein Influencer mittlerweile zu gängig sind und das jeder kennt. Lea fragt nach neuen Ideen für das Quiz und lässt die Mitglieder in Mauschelgruppen mauscheln.

Mara schlägt vor, die Redewendungen „Che“ und „Mach kein Auge“ aufzunehmen. Ingrid schlägt das Wort „Ehrenmann“ vor, also nach dem Jugendwort des Jahres zu fragen.

Merve schlägt vor, die Redewendungen „Auf dein Nacken“ und „Ich küsst dein Auge“ aufzunehmen. Lars schlägt vor, nach dem angesagtesten Onlinespiel, also „Fortnite“ zu fragen. Matthias schlägt vor, etwas über Themen wie Fridays for Future und Artikel 13 zu fragen. Julia schlägt vor zu fragen, was ein Follower ist. Pauline schlägt Memes wie „Andreas“ vor. Christian schlägt vor, eine Frage zu „Capital Bra“ und seinen goldenen Schallplatten zu stellen (in Bezug auf die Beatles). Esther meint, vielleicht auch Bezug auf „187“ zu nehmen.

Positionierung des Jugendrats

Jona stellt das nächste Thema vor, also wie der Jugendrat Entscheidungen zwischen den Sitzungen trifft bzw. zukünftig treffen könnte. Zu diesem Punkt, stellt er den Ist-Zustand, den Ideal-Zustand für eine solche Entscheidungsfindung und mögliche Vorgehensweisen vor. Esther erklärt, dass die Frage aufkam, als in der Jugendratsgruppe über die Fridays for Future Demo diskutiert wurde. Auch die Jugendräte aus den vergangenen Wahlperioden haben immer wieder darüber diskutiert. Jona stellt die möglichen Entscheidungswege vor und sagt zu Punkt 1 (Vorstand entscheidet), dass dies der unkomplizierteste aber auch undemokratischste Weg wäre. Pauline nennt die Möglichkeit, Diskussionen über WhatsApp oder E-Mail zu führen. Sie sagt, dass jeder der möchte, seine Meinung einbringen könne und alle einbezogen wären. Jedoch ist dies sehr mühselig, weil man sehr viel schreiben muss und außerdem nicht jeder eine eigene E-Mail besitzt bzw. die regelmäßig liest. Auch könnten durch Bedienungsfehler (nicht „alle antworten“ klicken, ...), die Diskussion erschwert werden. Béla stellt vor, dass man eine außerordentliche Sitzung einberufen könne. Dies hätte den Vorteil, dass man vor Ort miteinander diskutieren kann. Der Nachteil ist aber, dass spontane Termine oftmals nur schwer zu finden sind, wo möglichst viele können. Lea stellt die Möglichkeit vor, bezüglich der Themen eine Telefonkonferenz einzuberufen. Allerdings kann dies schnell sehr unübersichtlich werden und nicht jeder hat aufgrund von schlechtem Internet oder Computer die Möglichkeit an dieser teilzunehmen.

Anschließend fragt sie nach Anmerkungen. Paula fragt, ob über die E-Mail-Variante dann eine Diskussion oder eine Abstimmung stattfinden würde. Esther erklärt, dass eine Diskussion über E-Mail eher schwierig wäre und daher die E-Mails für reine Abstimmungen besser geeignet wären. Lea lässt die Mitglieder in Mauschelgruppen über Anmerkungen diskutieren.

Da niemand eine Anmerkung hat, macht Ingrid einen Vorschlag. Sie würde vorschlagen, dass der Vorstand zu dem zu besprechenden Themen eine Pro-/Kontraliste erstellt und diese dann an alle per Mail schickt und darüber abgestimmt wird. Julius schlägt vor, dass der Vorstand ein Treffen vereinbart, wo über das Thema diskutiert wird. Der Termin wird in die WhatsApp-Gruppe geschickt und jeder der möchte, kann an diesem Treffen teilnehmen. Tale schlägt vor, dass der Vorstand einen Vorschlag machen könnte. Dieser wird dann in die What's-App-Gruppe geschickt, um diesen zu überdenken und um



Verbesserungsvorschläge entgegen zu nehmen. Es sollte dann eine Frist geben für Rückmeldungen. Danach kann der Vorstand ihre Idee verbessern oder bei ihrer Entscheidung bleiben.

Esther gibt die Frage in den Raum, ob eine zwischenzeitliche Entscheidung überhaupt nötig ist und es überhaupt einer Änderung im Entscheidungsverfahren geben muss. Die bisherigen Jugendräte haben sich nach ihren Diskussionen immer dafür entschieden, dass es kein Verfahren braucht.

Paula sagt, dass eine zwischenzeitliche Entscheidung ihrer Meinung nach nur einmal nötig war, nämlich bei der RoMo-Disco.

Nicht-öffentliche Sitzung

Abstimmung über zwischenzeitliches Entscheidungsverfahren

Esther erklärt, warum eine Nicht-Öffentlichkeit hergestellt wurde.

Lea lässt über die Vorschläge ein Meinungsbild erstellen.

Meinungsbild

Ist es notwendig, dass der Jugendrat zwischen seinen Sitzungen Entscheidungen treffen kann?

Ja: 19 // Nein: 0 // Enthaltung: 2

Meinungsbild über die Vorschläge 1-7:

1. Vorstand entscheidet – 2 Stimmen
2. Schriftliche Diskussion (WhatsApp, E-Mail) – 0 Stimmen
3. Außerordentliche Sitzung – 0 Stimmen
4. Telefonkonferenz, Skype, ... - 0 Stimmen
5. Paulas Vorschlag (Mix Vorstand & per Mail) – 4 Stimmen
6. Tales Vorschlag (Vorstand macht Vorschlag -> dann WhatsApp) – 13 Stimmen
7. Öffentliche Vorstandssitzung – 1 Stimme
8. Enthaltungen – 1 Person

Abstimmung:

Der Jugendrat soll zwischen den Sitzungen Entscheidungen treffen können. Wenn ein Problem auftritt, was nicht bis zur Sitzung warten kann, soll der Vorstand darüber diskutieren, einen Vorschlag erarbeiten und den dann in die What's-App-Gruppe stellen. Hier können noch Anmerkungen und Einwände der restlichen Mitglieder eingearbeitet werden. Dafür haben Alle 24 Stunden Zeit.

Ja: 14 // Nein: 0 // Enthaltung: 0

Michelle merkt an, dass ein Thema, welches nicht öffentlich ist, dann auch nicht in die WhatsApp-Gruppe darf. Esther schlägt vor, dann eine extra WhatsApp-Gruppe zu machen. Aus Zeitgründen werden die anderen zwei Punkte, die zu dem Thema gehören, auf der nächsten Sitzung diskutiert.

Aktuelle Informationen und Jugendforum

Esther berichtet vom Jugendforum am 10. Mai 2019 und fragt, wer noch helfen kann.



Leon, Frida, Lars, Emilia, Michelle und Luana melden sich und Esther lädt zum Treffen am Mittwoch den 24. April ein.

Anschließend stellt Esther „#nachgefragt“ vor und Paula berichtet von der SSV-Veranstaltung zur Europawahl.

Anfrage der Koblenzer Bürgerstiftung

Esther erklärt die Koblenzer Bürgerstiftung und stellt deren Anfrage vor, ob der Jugendrat eine „Jury“ bilden möchte, die über die Vergabe der finanziellen Mittel für Projekte von Jugendlichen entscheidet.

Noah fragt, ob nur die gewählten oder auch alle AG-Mitglieder die Jury bilden. Esther sagt, dass sie das mit der Koblenzer Bürgerstiftung abklären muss.
Abstimmung: Wer ist dafür, dass der Jugendrat das Angebot der Koblenzer Bürgerstiftung annimmt?

Dafür: 12 // Dagegen: 0 // Enthaltungen: 2

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

Esther berichtet von dem Jugendbeirat für Demokratie leben! Sie sagt, dass sich bereits einige gemeldet haben und sie nur noch von wenigen Institutionen Rückmeldung braucht. Auch eine junge Frau mit einer Beeinträchtigung möchte Teil des Jugendbeirats sein. Allerdings ist sie schon 23 Jahre alt. Esther möchte eine Entscheidung, ob sie trotz der Altersgrenze von 21 Jahren Teil des Jugendbeirats sein soll. Andere Kandidatinnen oder Kandidaten gibt es nicht. Matthias, Pauline und Jona sagen, dass sie Teresa Knopp kennen und sie für geeignet halten, Teil des Jugendbeirats zu sein.

Abstimmung: Wer ist dafür, dass Teresa Knopp, die von der Lebenshilfe Koblenz für den Jugendbeirat von Demokratie leben! vorgeschlagen worden ist, Mitglied werden kann, obwohl sie die festgelegte Altersgrenze überschritten hat?

Dafür: 14 // Dagegen: 0 // Enthaltung: 0

Außerdem erklärt Esther das Dachverbandstreffen. Sie berichtet, was dort gemacht wird und warum dieses überhaupt stattfindet. Sie fragt wer an dem Treffen teilnehmen möchte. Matthias meldet sich.

Sonstiges

Christian, Mara und Ingrid bringen Süßigkeiten zur nächsten Sitzung mit.

Für das Protokoll:

Béla Riebel

Christian Berens